

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

16. November. Munition zu ergänzen, konnte der Kampf aber nicht mit dem wünschenswerten Nachdruck geführt werden. So kam die Division schließlich erst abends in den Besitz von Sychlin, wo sie blieb. Wiederum waren Gefangene in größerer Zahl gemacht worden. Von Piontek, über das das Kavalleriekorps nach der Weisung des Oberkommandos an diesem Tage mit dem Gros hinauskommen sollte, waren die vordersten Teile aber noch fast zehn Kilometer entfernt.

Vor dem I. Reservekorps war der Gegner in der Nacht abgezogen. In einem aufgefangenen Funkpruch des Kommandierenden Generals des V. sibirischen Korps vom frühen Morgen des 16. November hieß es: „Nach dem Gefecht bei Gostynin ist die 50. Division vollständig versprengt worden, auch viele Teile der 14. sibirischen. Das Korps geht zurück in die Linie Poplazin—Lonzk—Schtschawin—Koszzelny.“ Die Brigade der 13. sibirischen Reserve-Division sei zu spät gekommen. „Es ist unmöglich, den Befehl zum Angriff auszuführen; befürchte, gezwungen zu werden, den Rückzug unverzüglich fortzusetzen.“ Nach einem anderen Funkpruch sollte aber jetzt die Brücke von Plozk fertig geworden sein. Den Russen folgend, stießen die Truppen des deutschen I. Reservekorps etwa sechs Kilometer östlich Gostynin auf neuen Widerstand, der bis zum Einbruch der Dunkelheit noch nicht gebrochen war. In der linken Flanke hatte die Abteilung Schmid Feind abzuweisen, der von Plozk her anmarschierte.

Auf dem rechten Weichsel-Ufer gelangte die Division Brochem kämpfend über Lipno zwölf Kilometer südostwärts hinaus bis Karolewo.

Bewegungen der Russen. — Würdigung der Schlacht von Rutno.

14. bis 16. November.

Mit dem 16. November hatte die dreitägige Schlacht von Rutno ihren Abschluß erreicht.

Als der Kampf begann, hatte sich auf russischer Seite das bei Wlozlawek geschwächte V. sibirische Korps schon wieder festgesetzt. Die erwartete Verstärkung durch das aus Reserve-Truppen bestehende VI. sibirische Korps traf aber nur tropfenweise ein, da sich der Einbau der Brücke bei Plozk verzögerte und man auf Übersezen angewiesen war. Zunächst stand nur die halbe 14. sibirische Reserve-Division zur Verfügung, um die Front nach links zu verlängern; sie füllte gemeinsam mit der zusammengesetzten Garde-Kosaken-Division die Lücke, die zwischen der 1. Armee und dem II. Korps der 2. Armee bisher bestanden hatte. Damit war es den Russen gelungen, von der Weichsel bis gegen Klodawa eine 50 Kilometer lange, zusammenhängende, wenn auch nur dünn besetzte Front aufzubauen; die Divisionsbreiten betrug dabei allerdings mehr als zehn Kilometer. Die